Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1797 aus Nepal (4) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

364. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Volker Puthz

Zusammenfassung

Aus Nepal werden 12 neue *Stenus* Arten beschrieben: *Stenus aeneovestitus* sp. n., *S. mada* sp. n., *S. mahabali* sp. n., *S. mahadevi* sp. n., *S. mahasena* sp. n., *S. maruts* sp. n., *S. marutta* sp. n., *S. matanga* sp. n., *S. mena* sp. n., *S. mudgala* sp. n., *S. pathibaranus* sp. n. und *S. sherpa* sp. n. und neue Funde sowie morphologische Details von bereits beschriebenen Arten mitgeteilt.

Summary

New species of the genus *Stenus* Latreille, 1797 from Nepal (4) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

12 new species of the genus *Stenus* are described from Nepal as new for science: *Stenus aeneovestitus* sp. n., *S. mada* sp. n., *S. mahabali* sp. n., *S. mahadevi* sp. n., *S. mahasena* sp. n., *S. maruts* sp. n., *S. marutta* sp. n., *S. matanga* sp. n., *S. mena* sp. n., *S. mudgala* sp. n., *S. pathibaranus* sp. n. and *S. sherpa* sp. n.. Additional records and morphological details of already described species are given.

Key words: Taxonomy, Staphylinidae, *Stenus*, Himalaya, Nepal, new species

Einleitung

In dieser Arbeit behandle ich den Rest der mir in den letzten vierzig Jahren vorgelegten *Stenus*-Arten aus Nepal. Außer einer Art der *impressus*- Gruppe gehören alle anderen Arten zur *virgula*-Gruppe und hier zu brachypteren, montanen Arten um *S. montivagans* Cameron und *S. iustus* Puthz. Es handelt sich dabei um Insekten von geringer Körpergröße, die sich äußerlich in vielen Fällen außerordentlich ähnlich sind, die sich aber durch ihre Sexualcharaktere eindeutig trennen lassen. Dabei spielt vor allem der Innenbau des Aedoeagus (Ausstülpspange/-haken, Gestalt des Innensacks) eine zentrale Rolle. Die Spermatheken der Weibchen scheinen meist sehr ähnlich zu sein, weshalb ihre Gestalt oft kein sicheres Trennungsmerkmal darstellt – jedenfalls soweit ich es nach dem vorliegenden Material beurteilen kann.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

c. Kleeberg	Berlin
cP	coll. Puthz (im SMNS)
SDEI	Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg
FMCh	Field Museum of Natural History, Chicago
MHNG	Muséum d'histoire naturelle, Genf
NHMB	Naturhistorisches Museum Basel
NHML	Natural History Museum London
NHMW	Naturhistorisches Museum, Wien
NME	Naturkundemuseum Erfurt
NML	Naturmuseum Linz
NMNST	National Museum of Nature and Science, Tokyo
SMNS	Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart

Folgende weitere Abkürzungen werden benutzt: DE= average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; EL= greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW= greatest width of elytra, größte Elytrenbreite;

HT= holotype, Holotypus; HW= head width, Kopfbreite; PL= pronotal length, Pronotumlänge; Proportionsmaße (1 Einheit = 0,025 mm), PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW= pronotal width, Pronotumbreite; SL= sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

Taxonomischer Teil

***Stenus aeneovestitus* sp. n.** (Abb. 1, 7, 8, 22, 35, 51, 55, 82)

Typusmaterial: Holotypus **(♂)** und 1♂, 1♂-Paratypen: NEPAL: Prov. Mahakali D. Darchula, 14 km NNE Ghusa, 3450 m, plateau before Agri, 29°56'06"N, 80°56'36"E, deciduous forest, 8./9.VI.2005, M. Hartmann. Paratypen: 1♀: ibidem, 29°56'22"N, 80°54'20"E, 3400m, 8.VI.2005, J. Weipert; 1♀: Mahakali/Darchula, 10 km NE Ghusa, Chamliya Khola (former village Shinae), 2850 m, 29°53'35"N, 80°56'30"E, deciduous forest, 10.VI.2005, A. Weigel. – HT und PTT im NME, 1 PT auch in cP.

Beschreibung: Brachypter, messing-glänzend, schwarz, Vorderkörper grob und dicht punktiert, Abdomen mäßig grob, mäßig dicht punktiert; Beborstung ziemlich lang, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, das 3. Glied etwa dunkler, Fühler braun, Keule verdunkelt, Beine rotbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, lang beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied kurz, sehr schmal gelappt.
Länge: 3,1–3,5 mm (Vorderkörperlänge: 1,5–1,6 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 29; DE: 15; PW: 24; PL: 23,5; EW: 27,5; EL: 24; SL: 28.

Männchen: Beine einfach. Metasternum flach eingedrückt, mäßig grob, dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 35). Vordersternite einfach, 7. Sternit mit wenig tiefem Eindruck in den hinteren zwei Dritteln, darin fein und ziemlich dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit breiter, sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Neunzehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral spitz (Abb. 51). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 55), Apikalpartie des Medianlobus in seitlich konkavem Bogen in eine abgesetzte, schmal abgerundete Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten; im Innern werden unverbundene Ausstülphaken sowie ein tubiger Innensack deutlich; Parameren kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen kurz lappig und daselbst mit etwa 10 langen Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 82), Infundibulum etwa dreimal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang vielfach gewunden, Endschlauch über das mittlere Schlauchknäuel hinausragend.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn schmal, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, deutlich über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich deutlich kleiner als die Punktradien, am Mittelteil größer, bis punktgroß (Abb. 1). Fühler kurz, zurückgelegt bis in die hintere Hälfte des Pronotums ragend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum etwa so lang wie breit, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; die Oberseite ist vergleichsweise ziemlich stark uneben: neben einer mittleren Längsfurche werden neben ihr, vorn und hinten, kurze Eindrücke deutlich, an den Seiten wird ein weiter Eindruck deutlich, der seitlich beulenförmig abgesetzt erscheint; Punktierung keinesfalls gröber als auf der Stirn, ebenfalls sehr dicht, in der mittleren Längsfurche etwas weitläufiger (Abb. 7). Elytren schwach trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten fast gerade, mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Schulter- und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlich, Nahteindruck flach; Punktierung grob, sehr gleichmäßig und dicht, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien (Abb. 8). Abdomen kräftig gewölbt, Paratergite schmal, ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits höchstens so breit wie das 2. Fühlerglied, einreihig, ziemlich dicht punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit mit Resten eines rudimentären Hautsaums; vorn ist die Punktierung etwas weniger grob als auf der Stirn, die Punktzwischenräume sind fast so groß wie die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume kaum kleiner als die Punkte (Abb. 22). An den Beinen sind die Hintertarsen fast zwei Drittel schie-

nenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen und auch als das Klauenglied, das 4. Glied ist, wenig deutlich, sehr schmal gelappt. Die Oberseite ist ohne Mikroskulptur.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *impressus*- Gruppe (Puthz 2013: 1402). In ihr fällt sie durch ihre ventrad geneigten, schmalen Paratergite auf (meine Gruppendefinition muss also erweitert werden). Sie ähnelt darin nur dem ebenfalls aus Nepal bekannten *S. pushan* Puthz, von dem sie sich aber leicht durch geringere Größe und weniger grobe Punktierung unterscheidet, ganz abgesehen von ihren Sexualcharakteren.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Messingglanz (Lat. *aeneovestitus* = mit Messing bekleidet).

***Stenus pathibaranus* sp. n.** (Abb. 5, 10, 20, 33, 38, 53, 54, 80, 81, 93)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 17♂♂, 11♀♀-Paratypen: NEPAL: Taplejung district, E slope Pathibara, 3000–3400 m, 27°26'20"N, 87°46'44"E, 14.–16.V.2016, J. Schmidt. – HT und PTT im NME, PTT auch in cP.

Beschreibung: Brachypter, messing-glänzend, Vorderkörper grob bis sehr grob, äußerst dicht punktiert, Abdomen von vorn bis hinten grob und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb, 3. Glied hellbraun, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich vollständig gerandet, 4. Tarsenglied sehr dünn, kaum erkennbar, gelappt.
Länge: 2,8–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,5 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 28,5; DE: 16; PW: 21; PL: 22; EW: 27; EL: 25; SL: 19.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Metasternum flach eingedrückt, sehr grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 38). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der Mitte vor dem Hinterrand fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Elftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral gesägt (Abb. 53). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 80), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in einen bei Lateralsicht zweispitzigen Apex verengt, die ventrale Spitze ventrad gebogen und mit Sinnesborsten versehen; im Innern wird neben einem vorderen Sklerit ein breiter Innensack deutlich, der distal jederseits eine lappige Erweiterung, in der Mitte zwei kurze, schmale Vorsprünge zeigt (Abb. 81); Parameren länger als der Medianlobus, in ihrer Spitzenhälfte lang-dreieckig erweitert und daselbst mit 10 langen Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikolateral gesägt (Abb. 54). 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 93), Infundibulum kurz, wenig länger als breit, mittlerer Spermathekengang sackförmig erweitert, Endschlauch viel länger als der mittlere Spermathekengang.

Kopf wenig breiter als die Elytren, Stirn breit, insgesamt eingesenkt, Mittelteil breiter als jedes der Seitenteile, flach, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend, Punktierung grob bis sehr grob und überall sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien (Abb. 5). Fühler ziemlich lang, zurückgelegt mit etwa ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum gut so lang wie breit, in den vorderen zwei Dritteln seitlich mäßig konvex, hinten schwach konkav verengt, bis auf einen schwachen seitlichen Eindruck in mittlerer Höhe gleichmäßig gewölbt; Punktierung sehr grob und sehr dicht, aber getrennt, wenig gröber als auf der Stirn, aber gedrängter (Abb. 10). Elytren schwach trapezoid, breiter als lang, Schultern mäßig eckig, Seiten lang, fast gerade, schwach erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; keine auffälligen Eindrücke; Punktierung sehr grob und äußerst dicht, die größten Punkte können die Querschnittsgröße des 1. Fühlergliedes übertreffen (Abb. 20). Abdomen ellipsoid, Paratergite sehr schmal, ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits so breit wie das 3. Fühlerglied, unpunktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite mäßig tief, 7. Tergit nur mit Spuren eines apikalen Hautsaums; vorn ist die Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, aber we-

niger dicht, wenn auch die Punktzwischenräume meist immer noch kleiner als die Punktradien sind; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände deutlich kleiner als die Punkte (Abb. 33). An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen und auch als das Klauenglied, das 4. Glied ist schmal, kaum erkennbar, gelappt. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *virgula*-Gruppe (Puthz 2013: 1385) und hier in die Nähe des *S. aeneopullus* Puthz. Von ihm unterscheidet sie sich äußerlich schwer durch etwas geringere Größe, sicher durch ihre Sexualcharaktere. Vom ebenfalls ähnlichen *S. deva* Puthz trennt man sie durch bedeutendere Größe, weniger dicht punktiertes Abdomen und die Sexualcharaktere.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von ihrem Fundort abgeleitet.

***Stenus montivagans* Cameron, 1943** (Abb. 4, 18, 31, 66, 67, 92)
Stenus montivagans Cameron, 1943: 2; Puthz, 1976: 7, 26 p.p.; 1978: 125

Material: Holotypus (♂): INDIEN: Ghum, Tiger Hill, 8500–10000 feet, V.–VI.1931, M. Cameron (NHML); 4♂♂: wie HT (cP); 85♂♂, 79♀♀: Tigerhill, 2500–2600 m, tamisage dans la forêt près du sommet, 18.X.1978, Besuchet & Löbl (MHNG, cP); 69♂♂, 54♀♀: Tonglu sommet t près du sommet, 3100 m, 16.X.1978, idem (ib.); 36♂♂, 31♀♀: Tonglu versant nord, 2700 m, tamisage en forêt, 16.X.1978, idem (ib.); 7♂♂, 2♀♀: Lopchu-Ghum, 9.V.1975, W. Wittmer (NHMB, cP); 1♂, 1♀: Ramam, 2450 m, 19.V.1975, idem (ib). NEPAL: Panchthar District: 1♂, 6♀♀: Dhorpar Kharka, 2700 m, *Rhododendon- Lithocarpus* forest, 13.–16.IV.1988, Martens & Schawaller (SMNS, cP); 5♀♀: Oberlauf von Mai Majuwa Khola, Dhorpar Kharka, 2700 mm, 27./28.VIII.1983, Martens & Daams (SMNS, cP). – Ilam District: 3♂♂: Gitang Khola, 2550 m, *Lithocarpus*, 28.–31.V.1980, Martens & Ausobsky (SMNS). – Dhankuta District, Dhankuta, 19.IX.1980, B. Bhakta & W. Wittmer (NHMB).

Bemerkungen: Da viele der in dieser Arbeit beschriebenen Arten dem *S. montivagans* sehr ähnlich sind, bilde ich hier Details dieser Art zum Vergleich ab: Abb. 4, 18, 31, 92
Die Apikalpartie des Medianlobus mit seiner knopfförmigen Spitze (Abb. 66) und die eigentümliche Gestalt der Ausstülphaken (Abb. 67) machen diese Art sicher identifizierbar.
Beschrieben aus Indien (Darjeeling District), auch aus Nepal bekannt, jedoch nur aus dem äußersten Osten. Meine Meldung von 1976 bezieht sich auf *S. sherpa* n. sp. (Puthz 1976: 7).

***Stenus sherpa* sp. n.** (Abb. 6, 21, 34, 39, 40, 46, 50, 52, 69, 77, 79, 94–97)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 18♂♂, 34♀♀-Paratypen: NEPAL: Kathmandu District, Phulcoki, 2500 m, 28.–29.IV.1984, Löbl & Smetana. Paratypen: 4♂♂: wie HT, 2550 m, 29.IV.1984, idem; 1♂: ibidem 2400–2600 m, 28.–30.IV.1984, idem; 10♂♂, 22♀♀: ibidem, 2300 m, 10.V.1981, I. Löbl; 1♂, 5♀♀: Lalitpur District, Phulcoki, 2700 m, 19.IV.1984, Smetana & Löbl; 16♂♂, 10♀♀: ibidem, 2650 m, 13.X.1983, idem; 2♂♂, 1♀: ibidem, 2600 m, 14.X.1983, idem; 7♂♂, 14♀♀: ibidem, 2700 m, 15.X.1983, idem; 12♂♂, 5♀♀: ibidem, 2600 m, 16.X.1983, idem; 3♂♂, 3♀♀: ibidem, 2700 m, 16.X.1983, idem; 1♂: ibidem, 2550 m, 28.IV.1984, idem; 1♂, 6♀♀: ibidem, 21.IV.1982, A. & Z. Smetana; 6♂♂, 3♀♀: ibidem, 2550 m, 14.X.1983, Löbl & Smetana; 5♂♂, 9♀♀: ibidem, 2550 m, 15.X.1983, idem; 3♀♀ ibidem, 30.IV.1984, idem; 2♂♂, 4♀♀: ibidem, 2600 m, 20.IV.1982, A. & Z. Smetana; 3♂♂, 1♀: ibidem, 21.IV.1982, idem; 1♀ (abweichend)) ibidem, 2550 m, 21.IV.1982, idem; 3♂♂: ibidem, 2600 m, 22.IV.1982, idem; 1♂, 1♀: Phulchoki, H. Franz (Pa 15); 2♂♂: ibidem, 2600 m, 7.VIII.1986, Orousset; 2♂♂: Phulchoki, 2600–2650 m, *Quercus semecarpifolia*, 21./22.III.1980, Martens & Ausobsky; 1♀: ibidem, 2475–2700 m, 19.III.1980, idem; 2♂♂, 1♀: Godawari to Mt. Phulchoki, 2500–2750 m, 27°34'18"N, 85°24'06"E, 31.V.2016, J. Schmidt; 1♀: Gokarna Forest, 1300–2430 m, 10.X.1983, Smetana & Löbl; 2♂♂, 3♀♀ 2 km S. Godavari, 1680–1700 m, 12.IX.1983, idem; 10♂♂, 7♀♀: Jangtang Ridge NE Barahbise, 3250 m, 5.V.1981, idem; 9♂♂, 6♀♀:

Sindhupalchok District, Siwapuri-Dara, 2300–2550 m, 30.IV.–1.V.1985, A. Smetana; 2♂♂, 6♀♀: S slope Mt. Shivapuri, 2400–2500 m, 27°48'33"N, 85°23'25"E, 2.VI.2016, J. Schmidt; 5♂♂, 14♀♀: Malemchi, 2900 m, 14.IV.1981, Löbl & Smetana; 2♂♂: Rasuwa District, Gul Banjiang, 2600 m, 6.IV.1981, idem. – HT und PTT im MHNG, PTT auch im NHMW, im NME, im NML, im NMSNT, coll. Mainda, coll. Orousset und in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwach glänzend, schwarz; sehr grob und sehr dicht, aber getrennt punktiert. Paraglossen oval. Kiefertaster gelb bis hellbraun, Fühlerbasis hellbraun, Keule verdunkelt, Beine mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich sehr schmal gerandet, 4. Tarsenglied sehr schmal, wenig deutlich, gelappt.
Länge: 2,5–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,3–1,4 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 28; DE: 16; PW: 20,5; PL: 21,5; EW: 27; EL: 22; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. Metasternum sehr grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert und beborstet (Abb. 39). Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit am Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet (Abb. 50). 9. Sternit apikolateral gesägt (Abb. 52). 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 69, 77, 79), Apikalpartie des Medianlobus nach leicht konkavem Bogen in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftige Ausstülpspange, die vorn gesägt ist, und ein lang- sackförmiger, im vorderen Teil breiter und hier fein skulptierter Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig erweitert und daselbst mit 8–10 Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 94–97), Infundibulum kurz und breit, mittlerer Spermathekengang dreimal gewunden mit einer sackartigen Erweiterung, Endschlauch etwa so lang wie der mittlere Spermathekengang (s. a. u.).

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn breit, konkav eingesenkt, Mittelteil flach, nicht deutlich abgesetzt; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien (Abb. 6). Fühler mäßig schlank, zurückgelegt gut den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, in den vorderen drei Fünfteln seitlich flach konvex, hinten flach konkav verengt; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, äußerst dicht. Elytren trapezoid, erheblich breiter als lang, Schultern mäßig eckig, Seiten schwach konvex, nach hinten wenig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung sehr grob, sehr dicht, gröber als am Pronotum, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 21). Abdomen zylindrisch, seitlich vollständig gerandet, Paratergite sehr schmal, schmäler als das 3. Fühlerglied, zum Teil fast nur noch als Naht erscheinend, basale Querfurchen der vorderen Tergite wenig tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten grob und sehr dicht (Abb. 40, 46), die Punkte des 7. Tergits sind immer noch etwas gröber als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien (Abb. 34). An den Beinen sind die Hintertarsen nicht ganz drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist gut so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, etwa doppelt so lang wie das Klauenglied; das 4. Glied ist kaum breiter als das 3. Glied, sehr dünn, kaum auffällig, gelappt. Die gesamte Oberseite ist ohne Mikroskulptur.
Variabilität: Unter den weiblichen Paratypen zeigen wenige eine von der oben beschriebenen Form abweichende Gestalt ihrer Spermatheka mit zahlreichen Windungen: äußerlich.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört zur *virgula*- Gruppe und konnte bisher nur mit *S. montivagans* Cameron verwechselt worden sein, dem sie äußerlich auch äußerst ähnlich sieht. Sie unterscheidet sich äußerlich von ihm unter anderem durch schmälere Paratergite und noch gedrängter punktierte Abdomen, im Übrigen durch die Sexualcharaktere. Von den im Folgenden beschriebenen neuen Arten lässt sie sich oft nur durch den Innenbau ihres Aedoeagus sicher trennen.

Etymologie: Mit dem Namen dieser neuen Art signalisiere ich ihr Vorkommen in Nepal.

***Stenus mena* sp. n.** (Abb. 17, 30, 37, 45, 75, 78)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 3♂♂, 12♀♀-Paratypen: NEPAL: Kathmandu district, above Shermatong, 2900 m, 26.IV.1981, Löbl & Smetana. – HT und PTT im MHNG, PTT auch in cP.
Kurzdiagnose: Wie bei *S. sherpa* sp. n..
Länge: 2,6–3,2 mm (Vorderkörperlänge: 1,4–1,6 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 29; DE: 16; PW: 21; PL: 22,5; EW: 26; EL: 23; SL: 18.

Männchen: Beine einfach. Metasternum und Sternite etwas weitläufiger als bei *S. sherpa* punktiert und daher glänzender (Abb. 37, 45, vgl. Abb. 39, 46). 8. Sternit wie bei *S. sherpa*. Aedoeagus (Abb. 78) prinzipiell wie bei *S. sherpa*, die Ausstülpspange aber proximal schlanker, distal weniger umfangreich gesägt (Abb. 75), die distale Partie des Innensacks nicht sackförmig erweitert, Parameren mit 7–9 Borsten.
Weibchen: Wie bei *S. sherpa*.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art *der virgula*-Gruppe lässt sich von *S. sherpa* äußerlich nur schwer durch etwas bedeutendere Größe und stärkeren Glanz wegen weniger gedrängter Punktierung unterscheiden (Abb. 17, 30).

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich aus der indischen Mythologie den Namen des Vrishanashva.

***Stenus mahabali* sp. n.** (Abb. 12, 14, 41, 60, 61, 72, 85)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 6♂♂, 3♀♀-Paratypen: NEPAL: Taplejung district, Gurja to Gupha, 2700–2850 m, 27°17'45"N, 87°32'05"E, 25.V.2016, J. Schmidt. Paratypen: 6♂♂, 5♀♀: Sankhuwasabha district, N of Chauki, 2600–2700 m, 27°12'52"N, 87°27'47"E, 27.V.2016, J. Schmidt; 1♂, 3♀♀-Paratypen: Theratum district, S of Gupha, 2900–3000 m, 27°16'23"N, 87°29'47"E, 28.V.2016, idem; 2♂♂, 2♀♀ – Tinjura Dara, 2450–2850 m, artenreicher Laubmischwald, 17.IX.1983, Martens & Daams. – HT und PTT im NME, PTT auch im SMNS und in cP.
Kurzdiagnose: Wie bei *S. sherpa* sp. n..
Länge: 2,5–2,7 mm (Vorderkörperlänge: 1,4–1,5 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 27,5; DE: 15; PW: 20,5; PL: 20,5; EW: 27,5; EL: 23; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. 8. Sternit mit flacher Ausrandung etwa im hinteren Sechszehntel des Sternits. 9. Sternit und 10. Tergit wie bei *S. sherpa*. Aedoeagus (Abb. 60, 61, 72), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden verbundene, distal innen gesägte Ausstülphaken sowie ein länglich- sackförmiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht erweitert und mit 8-9 Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer und 10. Tergit wie bei *S. sherpa*. Spermatheka (Abb. 85), Infundibulum kurz, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch etwas länger als der mittlere Spermathekengang

Variabilität: Die Paratypen von N of Chauki zeigen eine spitzere Apikalpartie des Medianlobus (Abb. 61), der Innenbau desselben lässt sich aber nicht klar von dem der übrigen Stücke unterscheiden, weshalb ich, auch weil ich keine äußerlichen Unterschiede feststellen kann, diese Exemplare für konspezifisch halte.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *virgula*-Gruppe ist dem *S. sherpa* äußerst ähnlich, aber noch etwas gröber punktiert (Abb. 12, 24, 41). Von *S. mahasena* sp. n., dessen Aedoeagus dem der neuen Art sehr ähnlich ist, unterscheidet sich die neue Art durch gröbere und dichtere Punktierung.

Etymologie: Der Name ist vom Namen eines Dämonenkönigs aus der indischen Mythologie entnommen.

***Stenus mahasena* sp. n.** (Abb. 24, 43, 47, 62, 74)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 7♂♂, 6♀♀-Paratypen: NEPAL: Sindhupalchok district, Jangtang Ridge NE Bahrabise, 3250 m, 5.V.1981, Löbl und Smetana. – HT und PTT im MHNG, PTT auch in cP.
Kurzdiagnose: Prinzipiell wie bei *S. sherpa* sp. n..
Länge: 2,3–2,8 mm (Vorderkörperlänge: 1,3–1,4 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 26; DE: 14; PW: 19; PL: 20,5; EW: 25; EL: 23; SL: 17,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum und Sternite wie bei *S. sherpa*, die Punktierung aber nicht ganz so gedrängt. 8. Sternit am Hinterrand ebenso, kaum er-

kennbar flach ausgerandet (Abb. 47). Aedoeagus (Abb. 62, 74) prinzipiell wie bei *S. sherpa*, die Apikalpartie des Medianlobus aber schlanker, der Innenbau anders: Die Ausstülpspange ist nur ganz vorn gesägt, die distale Partie des Innensacks verschmälert, nicht sackförmig erweitert, die Parameren nur mit 7 apikalen Borsten.
Weibchen: Wie bei *S. sherpa*, Spermatheka nicht signifikant verschieden.

Differenzialdiagnose: Äußerlich ist diese neue Art der *virgula*-Gruppe kaum von *S. sherpa* zu unterscheiden, das Abdomen ist jedoch weniger gedrängt punktiert (Sternite: Abb. 43; 7. Tergit: Abb. 26) und glänzender. Der unterschiedliche Bau des Aedoeagus zeigt aber deutlich, dass es sich hier um eine eigene Art handelt. Zusammen mit den Typen der neuen Art sind auch mehrere Stücke mit dem Aedoeagus des *S. sherpa* erbeutet worden, Zwischenformen habe ich nicht festgestellt.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist aus der indischen Mythologie genommen: „großer Heerführer“ = Beiname des Skanda.

***Stenus mada* sp. n.** (Abb. 11, 23, 58)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Sankhuwasabha district, Chauki, 2600–3000 m, 27°11'12"N, 87°27'28"E, 22.–24.VI.2001, Basel Expedition to Nepal: im NHMB.
Kurzdiagnose: Prinzipiell wie bei *S. sherpa* sp. n. Siehe auch Abb. 11, 23.
Länge: 2,9–3,4 mm (Vorderkörperlänge: 1,6 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 30,8; DE: 17,5; PW: 26; PL: 24,5; EW: 31; EL: 26,5; SL: 21.

Männchen: Beine einfach. Metasternum und Sternite etwa wie bei *S. sherpa*. 8. Sternit mit rundem Ausschnitt etwa im hinteren Zehntel des Sternits. Aedoeagus (Abb. 58), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmale Spitze verengt, ventral mit zahlreichen Sinnesborsten; im Innern werden eine kräftige, distal gesägte Ausstülpspange sowie ein stark sklerotisierter Innensack deutlich; Parameren kaum länger als der Medianlobus, in ihrem Spitzenviertel mit etwa 14–15 Borsten.
Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *virgula*-Gruppe unterscheidet sich von den meisten Nahverwandten durch bedeutendere Größe, von *S. sherpa* durch breiteren Kopf mit etwas schmälerer Stirn, stärker gewölbte Elytren und linienförmig gerandetes Abdomen: unterhalb der scharfen, seitlichen Naht der Segmente wird ein schmaler, glänzender Streifen deutlich, der nicht vorhandene Paratergite vortäuscht.

Etymologie: Der Name dieser neuen Art ist von einem Ungeheuer der indischen Mythologie genommen.

***Stenus maruts* sp. n. (**Abb. 14, 27, 48, 63, 76)

Material: NEPAL: Holotypus (♂) und 1♂, 1♀-Paratypen: Kaski district, Annapurna, Mt. Panchase W Pokhara, 2300 m, 18.V.1997, J. Schmidt. 1♂-Paratypus: Kaski district, oberhalb Dhumpas, 2100 m, Berlese, 8/10.V.1980, Martens & Ausobsky. – HT und 1 PT im SDEI, je 1 PT im SMNS und in cP.
Kurzdiagnose: Prinzipiell wie bei *S. sherpa* sp. n., aber glänzender, weil die Punktierung weniger gedrängt ist. Elytren und 7. Tergit (Abb. 14, 27).
Länge: 2,6–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,4–1,5 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 28; DE: 15,5; PW: 20; PL: 21; EW: 26,5; EL: 24,5; SL: 18.

Männchen: Beine einfach. Metasternum und Sternite etwa wie bei *S. sherpa*. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Vierzehntel des Sternits (Abb: 48). 9. und 10. Tergit wie bei den Verwandten. Aedoeagus (Abb. 63), Apikalpartie des Medianlobus kurz und breit, ventral mit wenigen Borsten, die Spitze häutig; im Innern werden eine große, vorn umfangreich gesägte Ausstülpspange (Abb. 76) sowie ein lang- sackförmiger Innensack deutlich; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig erweitert und daselbst mit 13–14 Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer und 10. Tergit wie bei *S. sherpa*. Spermatheka (Abb. 88), Infundibulum kurz, gebogen, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, Endschlauch gut so lang wie der mittlere Spermathekengang.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *virgula*- Gruppe unterscheidet sich – abgesehen von ihrem Aedoeagus

– von *S. sherpa* unter anderem durch stärkeren Glanz, etwas breitere Paratergite (diese sind so breit wie das 3. Fühlerglied und mit wenigen Punkten versehen) und im hinteren Bereich leicht erhobene Stirnmitte.

Etymologie: Für diese Art wähle ich den Namen einer Sturmgottheit aus der indischen Mythologie.

***Stenus marutta* sp. n.** (Abb. 3, 9, 15, 28, 49, 64, 89)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Kaski district, Dhaulagiri Mts, Hile Kharka, 3000–3100 m, 28°29'15"N, 83°34'28"E, 9.V.2009, J. Schmidt. Paratypen: 1♂: Dhaulagiri, Baglung Lekh, ca. 1,5 km W Baglung, 2400 m, 11.V.2004, A. Kleeberg; 5♂♂, 6♀♀: ibidem, 10 km W Baglung, 2500 m, 10.V.2004, idem; 1♂: ibidem, 25 km W Baglung, 2700–2900m, 15.V.2004, idem; 2♂♂, 3♀♀: ibidem, 10–15 km NW Baglung, 2350–2550 m, 10.–12.V.2004, idem; 6♂♂, 2♀♀: ibidem, westlich Baglung, 2400 m, 28°18'15.1"E, 83°31'18.6"E, 12.V.2004, idem; 4♀♀: Baglung Lekh ca. 30 km W Baglung, N Tara Khola, 2700–2900 m, 19.–21.V.2004, J. Schmidt. HT und PTT im NME, PTT auch in coll. Kleeberg und in cP.
Kurzdiagnose: Prinzipiell wie bei *S. sherpa* sp. n., aber weniger gedrängt punktiert und deshalb glänzender.
Länge: 2,5–2,6 mm (Vorderkörperlänge: 1,3 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 24,5; DE: 13,5; PW: 18; PL: 19,5; EW: 22,5; EL: 21; SL: 16.

Männchen: Beine einfach. Metasternum und Vordersternite etwa wie bei *S. sherpa*. 8. Sternit mit runder apikaler Ausrandung (Abb. 49). 9. Sternit und 10. Tergit wie bei *S. sherpa*. Aedoeagus (Abb. 64), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine schmal abgerundete Spitze verengt, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden getrennte, distal gesägte Ausstülphaken sowie ein länglich- sackförmiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig erweitert und daselbst mit 12 Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer und 10. Tergit wie bei *S. sherpa*. Spermatheka (Abb. 89).

Differenzialdiagnose: Auch diese neue Art der *virgula*-Gruppe unterscheidet sich von *S. sherpa* durch deutlich, aber nur wenig erhobene Stirnmitte, durch weniger gedrängte Punktierung (Abb. 3, 9, 28) und durch eine Elytrenpunktierung, die leicht rückwärts gerichtet erscheint (Abb. 15). Die Paratergite sind so breit wie das 3. Fühlerglied und mit wenigen Punkten versehen.

Etymologie: Für diese Art wähle ich aus der indischen Mythologie den Namen des Königs der Sonnendynastie.

***Stenus matanga* sp. n.** (Abb. 16, 29, 44, 65, 90, 91)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 14♂♂, 7♀♀-Paratypen: NEPAL: Sankhuwasabha district, Val Induwa Khola, 2800 m, 15.IV.1984, Löbl & Smetana. Paratypen: 4♂♂, 9♀♀: Goru Dzure Dara, 3600 m, 9.IV.1984, idem. – HT und PTT im MHNG, PTT auch im NMNST (coll. Smetana), im NHNB und in cP.
Kurzdiagnose: Wie bei *S. sherpa* sp. n..

Länge: 2,5–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,4 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 26; DE: 14; PW: 21,5; PL: 21; EW: 24; EL: 21; SL: 16,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum und Sternite wie bei *S. sherpa*, die Punktierung aber weniger gedrängt (Abb. 44, vgl. Abb. 46). 8. Sternit am Hinterrand etwas tiefer ausgerandet (etwa wie Abb. 49). Aedoeagus (Abb. 65), Apikalpartie des Medianlobus kurz und breit, ventral mit mehreren Sinnesborsten; im Innern werden unverbundene, vorn innen gesägte Ausstülphaken sowie ein proximal sackförmiger, distal tubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 12 Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikolateral gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 90, 91), Infundibulum schlank, etwa dreimal so lang wie breit, mittlerer Spermathekengang mehrfach geknäuelt, Endschlauch nicht länger als der mittlere Spermathekengang (s. a. u.).
Bemerkung: Zwei Weibchen zeigen Spermatheken, die der von *S. sherpa* ähneln („abweichend“).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art *der virgula*-Gruppe ist äußerlich ebenfalls kaum von *S. sherpa* zu unterscheiden. Die hintere Stirnmitte zeigt jedoch eine

leichte Erhebung (Abb. 16) und die Punktierung ist nicht ganz so gedrängt wie bei jenem (Abb. 49).

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen der Elefantengestalt aus dem Mahabharata.

***Stenus mudgala* sp. n.** (Abb. 19, 32, 42, 68)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Solukhumbu district, Sanam, 2700–2800 m, 22.-23.V.1997, W. Schawaller: im SMNS.
Kurzdiagnose: Wie bei *S. sherpa* sp. n..
Länge: 2,7–3,1 mm(Vorderkörperlänge: 1,5 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 28; DE: 15; PW: 21; PL: 21,5; EW: 27; EL: 24; SL: 17,5.

Männchen: Beine einfach. Metasternum und Sternite wie bei *S. sherpa*. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Zehntel des Sternits. Aedoeagus (Abb. 68), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig, die Spitze kurz abgerundet, ventral mit kurzen Sinnesborsten; im Innern werden starke Ausstülphaken sowie ein breittubiger Innenack deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, mit etwa 9 apikalen Borsten.
Weibchen: Unbekannt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *virgula*-Gruppe unterscheidet sich von *S. sherpa* – abgesehen vom Aedoeagus – durch weniger gedrängte Punktierung des Vorderkörpers (Elytren: Abb. 19) und weniger dichte Punktierung des Abdomens (Abb. 32, 42); auch bei dieser Art sind die Paratergite deutlich schmäler als das 3. Fühlerglied, auf eine scharfe Naht reduziert.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich aus der indischen Mythologie den Namen des Sohnes von Vishramitra.

***Stenus mahadevi* sp. n.** (Abb. 2, 13, 25, 36, 59, 73, 86, 87)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 7♂♂, 6♀♀-Paratypen: NEPAL: Parbat district, Pun Hill at Ghoropani Pass, 3050–3100 m, 8.X.1983, Smetana & Löbl. Paratypen: 1♀: Ghoropani Pass 2850 m, 9.X.1983, idem; 1♂, 1♀: Parbat district, zwischen Chitre und Ghandrung, Chitre-Seite des Passes, 2800–2900 m, *Tsuga-Rhododendron*, 4,/.V.1980, Martens & Ausobsky (192); 1♂, 1♀: Kaski district, Lamjung Himal, S Bachhar Kharka to Kori, 3000 m, 28°23'52"N, 84°08'48"E, 16.IX.2003, J. Schmidt; 2♂♂: Kaski district: Dhaulagiri Mts, Hile Kharka, 3000–3100 m, 28°19'15"N, 83°34'28"E, 9.V.2009, J. Schmidt; 6♂♂, 8♀♀: Mustang district, Dhaulagiri SE slope, SW of Lete pass, 2700–3000 m, 13.V.2002, idem; 1♂: Annapurna Mts, Tadapani-Chuile, 2450–2550 m, 4.V.1999, C. Krüger, G. Hirthe; 1♂: Annapurna Region, Mardi Himal W of Mardi Khola, 2950–3100 m, 28°26'02"N, 83°52'05"E, 13.V.2001, G. Hirthe. – HT und PTT im MHNG, PTT auch im NME, im SMNS, in coll. Hirthe und in cP.

Beschreibung: Brachypter, glänzend, Kopf und Abdomen schwarzbraun, Pronotum und Elytren dunkel kastanienbraun, grob und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühlerbasis gelblich bis hellbraun, Fühlerkeule dunkler, Beine bräunlichgelb, Clypeus schwarzbraun, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, dünn beborstet. Abdomen seitlich sehr schmal gerandet, 4. Tarsenglied schmal gelappt.
Länge: 2,4–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,3–1,5 mm).
Proportionsmaße des HT: HW: 24,5; DE: 13; PW: 28,8; PL: 19,5; EW: 23; EL: 21; SL: 16.

Männchen: Beine einfach. Metasternum in der Mitte mäßig eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet (Abb. 36). Vordersternite wenig grob, ziemlich dicht punktiert, 7. Sternit in der hinteren Mitte fein und dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit runder Ausrandung etwa im hinteren Fünfzehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral kurz gesägt. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 59), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit wenigen Sinnesborsten; im Innern werden eine Ausstülpspange, die distal gesägt ist (Abb. 73) sowie ein proximal sackförmiger, distal tubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 12 Borsten.
Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet. Valvifer apikolateral kurz gesägt. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 86, 87), Infundibulum kurz und

breit, mittlerer Spermathekengang zweimal gewunden, in der Mitte sackartig erweitert, Endschlauch länger als der mittlere Spermathekengang (siehe aber auch unten).

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, deutlich erhoben, etwa das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, auf dem Mittelteil auch größer (Abb. 2). Fühler mäßig schlank, zurückgelegt etwa den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum gut so lang wie breit, in der Vorderhälfte seitlich flachkonvex, hinten deutlich konkav verengt; keine Eindrücke; Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, überall sehr dicht. Elytren subtrapezoid, wenig breiter als lang, Seiten hinter den mäßig eckigen Schultern flach konvex, wenig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung deutlich gröber als am Pronotum, sehr dicht, wegen der erhobenen Punktzwischenräume andeutungsweise leicht längsrugos erscheinend, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 13). Abdomen zylindrisch, seitlich dünn gerandet, die mit einem Punkt versehenen Paratergite etwa so breit wie das 3. Fühlerglied; basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; vorn ist die Punktierung fast so grob wie auf der Stirn, aber weniger dicht, auf dem 4. Tergit sind die Punktzwischenräume wiederholt so groß wie die Punktradien; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände fast punktgroß (Abb. 25). An den dünnen Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist schmal, wenig deutlich gelappt. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Bemerkung: Der weibliche Paratypus von Chitre-Ghandung unterscheidet sich durch seine Spermatheka von den übrigen Typen („abweichend“).

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *virgula*-Gruppe unterscheidet sich von ihren Nahverwandten äußerlich durch ihre erhobene Stirnmitte, die angedeutet-längsrugose Elytrenpunktierung sowie durch ihren starken Glanz.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich aus der indischen Mythologie den Beinamen des Parvati.

***Stenus humicola* Puthz, 1976** (Abb. 56, 57, 70, 71, 83, 84)
Stenus humicola Puthz, 1976: 27

Material: Diese nach einem Männchen von Popti la route, 27°47'N, 87°21'E [Mustang distict], BMHN Nepal expedition 1961–62 (NHML) beschriebene Art ist mir inzwischen noch von folgenden Lokalitäten bekannt geworden:
Sankhuwasabha district: 3♂♂, 4♀♀: Chichila, SW Nebelwald, 2040 m, 27°27'02"N, 87°13'13"E, 8.XII.1998, Hartmann (NME, cP); 8♂♂, 7♀♀: oberhalb Pahakhola, 2600–2800 m, *Quercus semecarpifolia*, *Rhododendron*, 31.V.–3.VI.1988, Martens & Schawaller (SMNS, cP); 2♂♂, 4♀♀: Forêt S Mangsingma, 2200 m, 11.IV.1984, Smetana & Löbl (NMSNT, cP); 2♂♂, 3♀♀: Arun Valley between Mure and Hurure, 2050–2150 m, mixed broadleaved forest, 9.–17.VI.1988, Martens & Schawaller (SMNS, cP); 3♂♂, 3♀♀: Chichila, 1900 m, Quercus forest, 18.–20.Vi.1988, idem (ib). Sindhupalchok district: N Kathmandu Shivapuri Lekh upper Bagmati River Valley, 1700–1800 m, 24.V.2005, J. Schmidt (NME, cP). Lamjung district: 1♂, 2♀♀: Manaslu Mts, Dudh Pokhari Lekh, upper Phulinagiri Madi, 2500 m, 19.–21.IV.2003, J. Schmidt (NME). Gorkha district: 2♂♂: Manaslu Mts, SE slope Gupchi Danda, 2500–2800 m, 28°08'59"N, 84°46'06"E, 19./20.V.2008, J. Schmidt (NME). INDIEN: 8♂♂, 7♀♀: Darjeeling district, Algarah-Labha, 1900 m, 11.X.1978, Besuchet & Löbl (MHNG, cP).
Aedoeagus, Ausstülpmechanismus und Spermatheka zeigen, zum Vergleich, die Abb. 56, 57, 70, 71, 83, 84.

Vertreter der *montivagans*-Verwandtschaft, die keiner der obigen Arten zugeordnet werden konnten

Ilam district: 1♀: Mai Pokhari, 215–2250 m, 23.–25.VIII.1983, Martens & Daams (SMNS) – *humicola*- ähnlich
Dolkha district: 2♀♀: SW Kalinchok Mt., 3100 m, 19.–23.IV.1995, Martens & Schawaller (SMNS). – *montivagans*-ähnlich

Tumlingtar district: 1♂: Arun valley ca. 10 mi ENE Chainpur, 9800 feet (FMCh). – *montivagans*-ähnlich
Ramechan district: 5♀♀: Monabir Khola E Shivalaya, 2500–2600 m, 6.–7.V.2977, Schawaller (SMNS). – *montivagans*-ähnlich
Bhojpur district: 1♀: E Salpa Pass, 3000–2800 m, 24.V.1977, Schawaller (SMNS). – *montivagans*-ähnlich

Dank

Allen Kollegen, die mit dem von ihnen zur Verfügung gestellten Material zu diesem Beitrag die Grundlagen geliefert haben, sei hier herzlich gedankt. Hervorheben möchte ich von ihnen Herrn Matthias Hartmann vom Naturkundemuseum Erfurt und Herrn Andreas Kleeberg, Berlin.

Literatur

Cameron, M. (1943): Descriptions of new Staphylinidae (Coleopt.) (cont.). – Proceedings of the Royal entomological Society of London **(B) 12**: 1–5.
Puthz, V. (1976): Die bisher aus Nepal bekannten Steninen (Coleoptera, Staphylinidae), 151. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Deutsche entomologische Zeitschrift, N.F. **23**: 1–29.
– (1978): Steninae (Coleoptera, Staphylinidae) aus Indien. – Annales Historico-Naturales Musei Nationalis Hungarici **70**: 123–134.
– (1986): Neue und alte *Stenus*- Arten aus Nepal (Coleoptera, Staphylinidae), 204. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. Mit 21 Figuren. – Reichenbachia **24**: 1–22.
– (2013): *Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung Stenus* Latreille 1797 (Coleoptera, Staphylinidae), 330. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Linzer biologische Beiträge **45**: 1279–1470.

Anschrift des Autors:

Dr. Volker Puthz
Burgmuseum Schlitz
Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1
D–36110 Schlitz
Stenus.Puthz@t-on

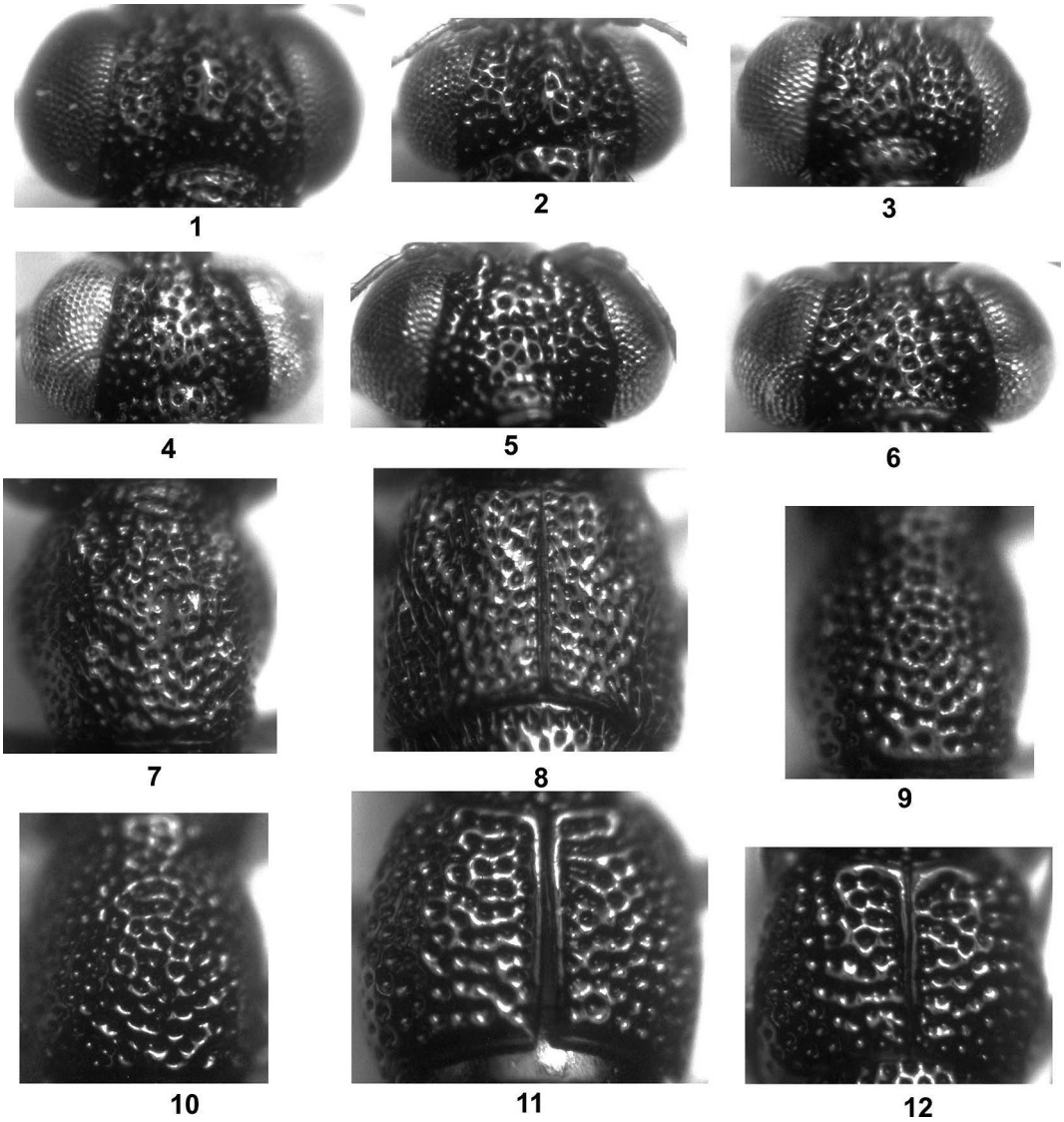

Abb. 1–12: Köpfe (1–6), Pronota (7, 9, 10) und Elytren (8, 11, 12) von *Stenus aeneovestitus* sp. n. (1, 7, 8, HT), *S. mahadevi* sp. n. (2, HT), *S. marutta* sp. n. (3, 9, HT), *S. montivagans* Cameron (4, Ghum), *S. pathibaranus* sp. n. (5, 10, HT), *S. sherpa* sp. n. (6, HT), *S. mada* sp. n. (11, HT) und *S. mahabali* sp. n. (12, HT).

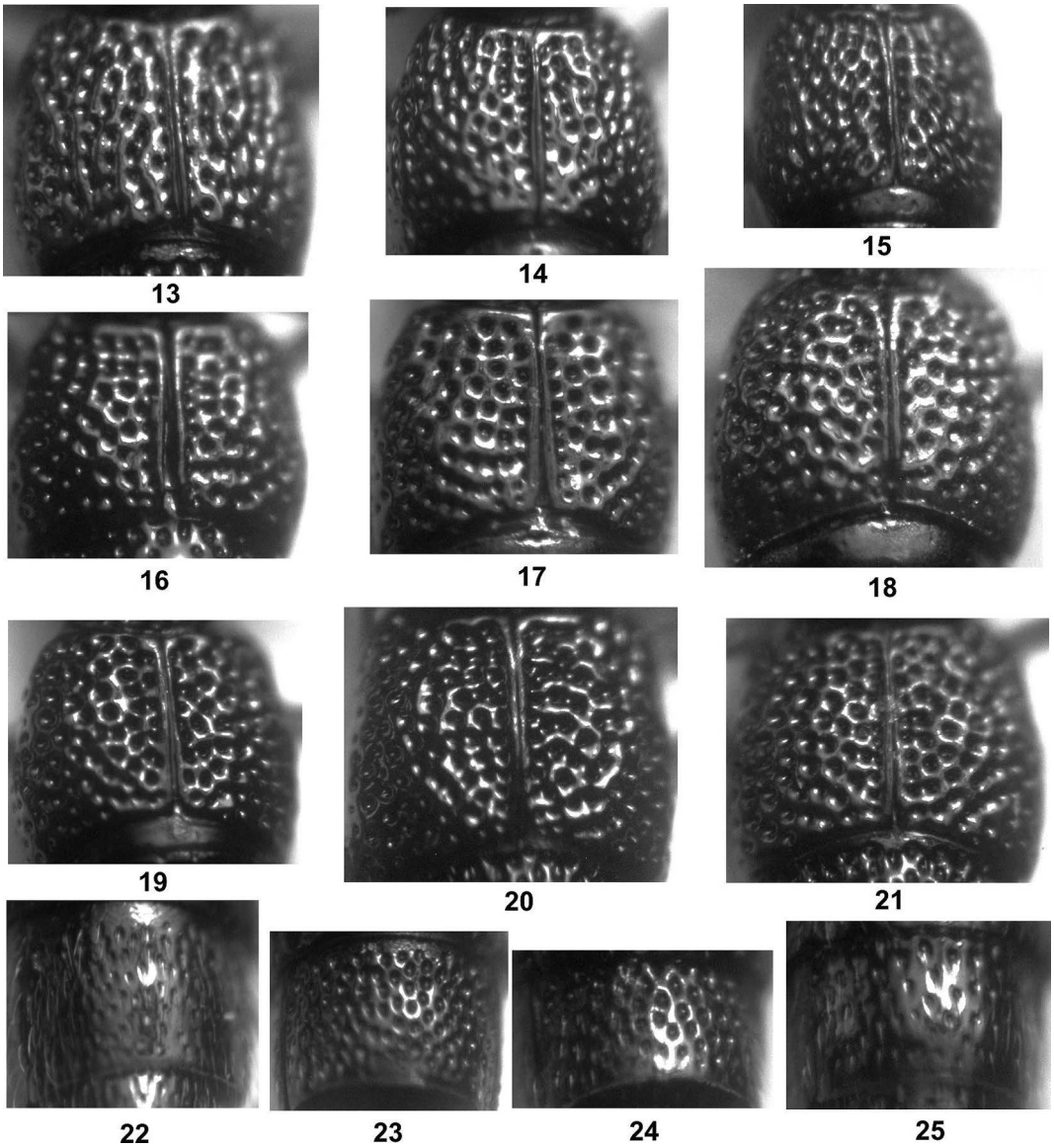

Abb. 13–25: Elytren (13–21) und 7. Tergit (22–25) von *Stenus mahadevi* sp. n. (13, 25, HT), *S. maruts* sp. n. (14, HT), *S. marutta* sp. n. (15, HT), *S. matanga* sp. n. (16, HT), *S. mena* sp. n. (17, HT), *S. montivagans* Cameron (18, Ghum), *S. mudgala* sp. n. (19, HT), *S. pathibaranus* sp. n. (20, HT), *S. sherpa* sp. n. (21, HT), *S. aeneovestitus* sp. n. (22, HT), *S. mada* sp. n. (23, HT), und *S. mahabali* sp. n. (24).

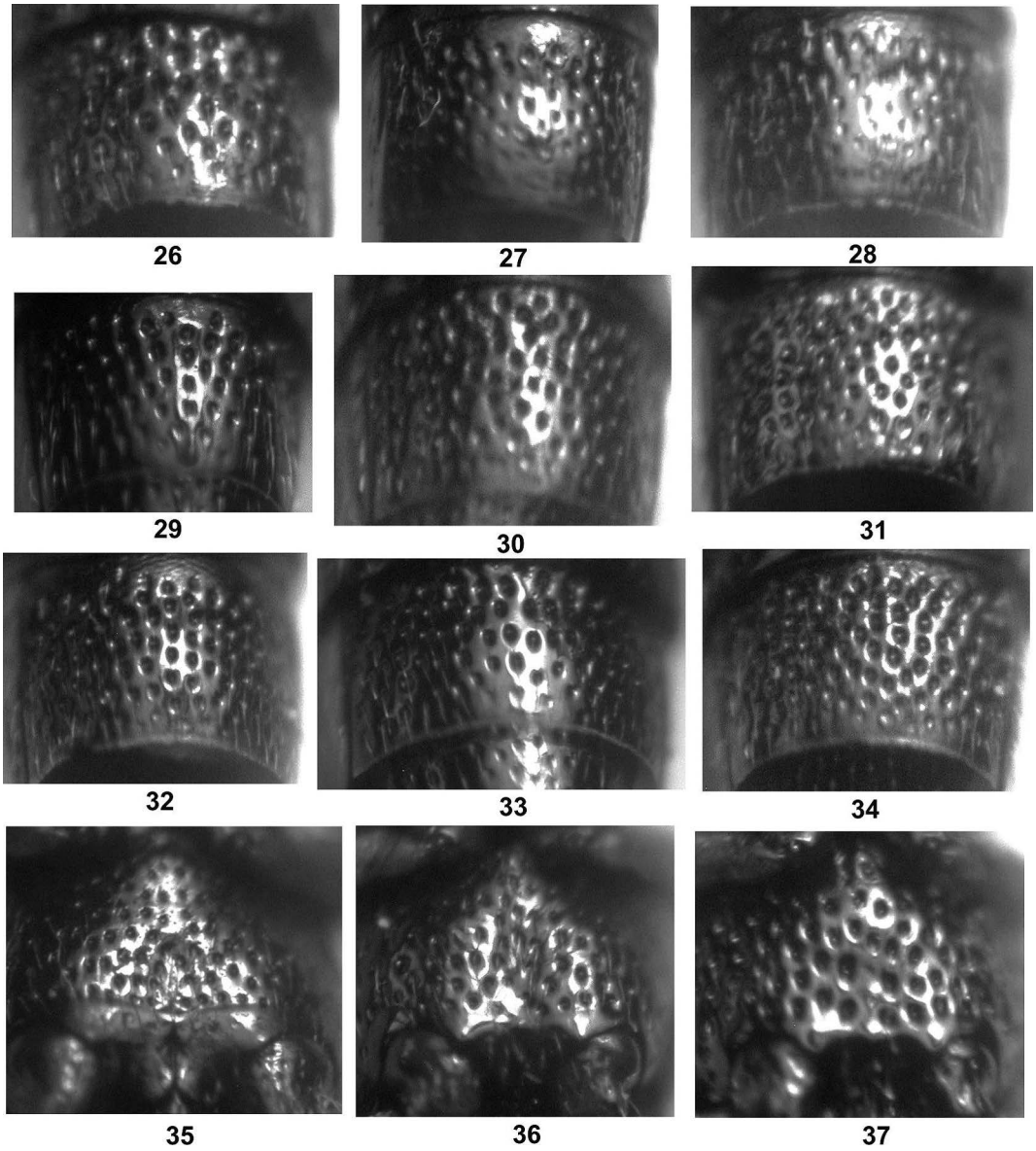

Abb. 26–37: 7. Tergit (26–34) und Metasternum des Männchens (35–37) von *Stenus mahasena* sp. n. (26, HT), *S. maruts* sp. n. (27, HT), *S. marutta* sp. n. (28, HT), *S. matanga* sp. n. (29, HT), *S. mena* sp. n. (30, HT; 37, PT), *S. montivagans* Cameron (31, Ghum), *S. mudgala* sp. n. (32, HT), *S. pathibaranus* sp. n. (33, HT), *S. sherpa* sp. n. (34, HT), *S. aeneovestitus* sp. n. (35, PT), und *S. mahadevi* sp. n. (36, PT).

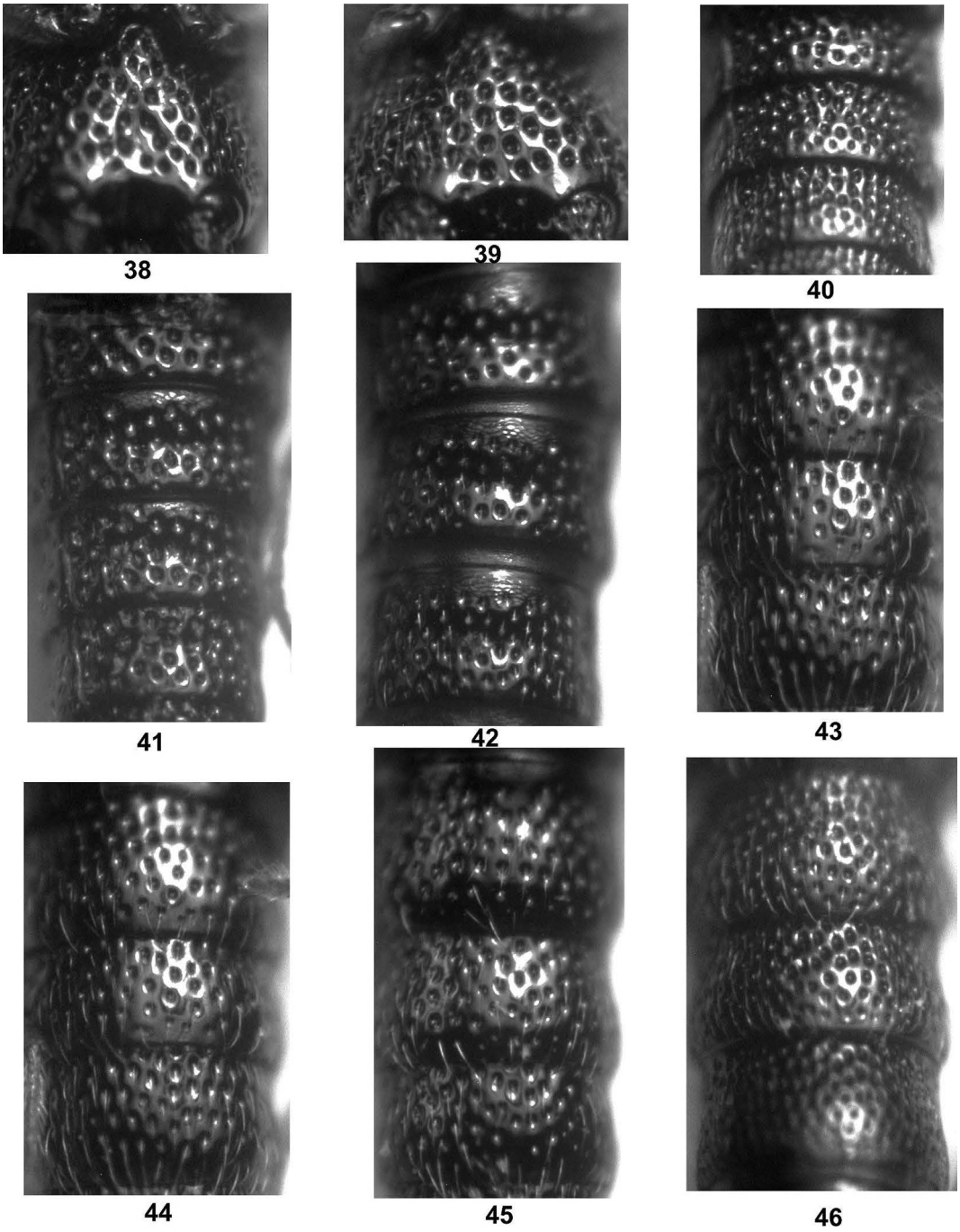

Abb. 38–46: Metasternum des Männchens (38, 39), Tergite 4–6 bzw. 3–6 (40–42), Sternite 3–6 (43–46) von *Stenus pathibaranus* sp. n. 38, PT), *S. sherpa* sp. n. (39, 40, 46, PTT), *S. mahabali* sp. n. (41, HT), *S. mudgala* sp. n. (42, HT), *S. mahasena* sp. n. (43, PT), *S. matanga* sp. n. (44, PT) und *S. mena* sp. n. (45, HT).

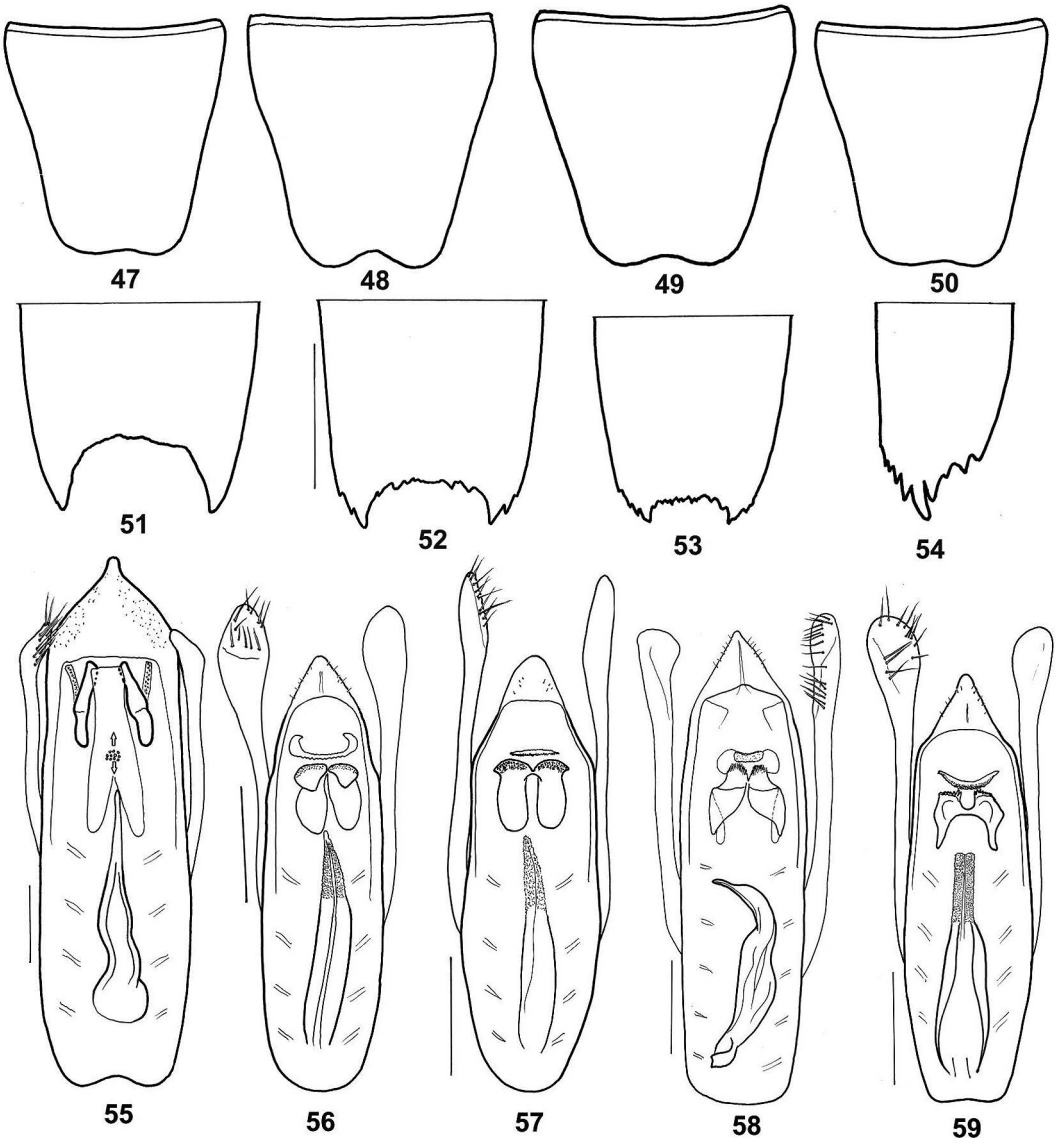

Abb. 47–59: 8. Sternit des Männchens (47–50), hinterer Teil des 9. Sternits (51–53), hinterer Teil des Valvifers (54), Ventralansicht des Aedoeagus (55–59) von *Stenus mahasena* sp. n. (47, PT), *S. maruts* sp. n. (48, PT), *S. marutta* sp. n. (49, PT), *S. sherpa* sp n. (50, 52, PT), *S. aeneovestitus* sp. n. (51, 55, PT), *S. pathibaranus* sp. n. (53, 54, PTT), *S. humicola* Puthz (56, Manaslu; 57, Sankhuwasabha), *S. mada* sp. n. (58, HT) und *S. mahadevi* sp. n. (59, PT). – Maßstab = 0,1 mm.

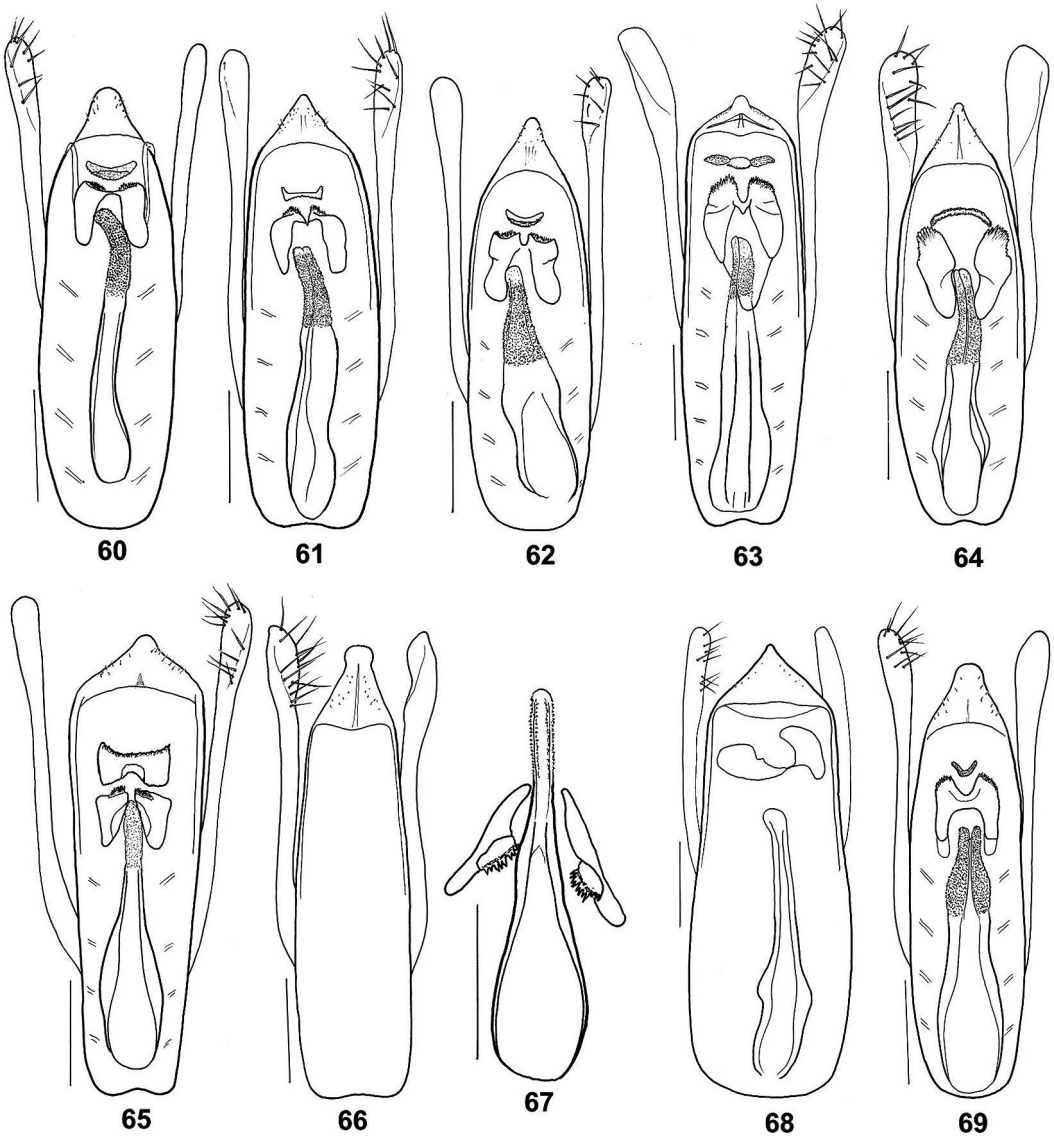

Abb. 60–69: Ventralansicht des Aedoeagus (60–66, 68, 69; Innenteile des Medianlobus nach ausgestülptem Exemplar eingezeichnet), Innenkörper des ausgestülpten Medianlobus (67) von *Stenus mahabali* sp. n. (60, Gurja to Gupha, PT; 61, N of Chauki, PT), *S. mahasena* sp. n. (62, PT), *S. maruts* sp. n. (63, HT), *S. marutta* sp. n. (64, HT), *S. matanga* sp. n. (65, PT), *S. montivagans* Cameron (66, 67, Ghum), *S. mudgala* sp.n. (68, HT) und *S. sherpa* sp. n. (69, PT). – Maßstab = 0,1 mm.

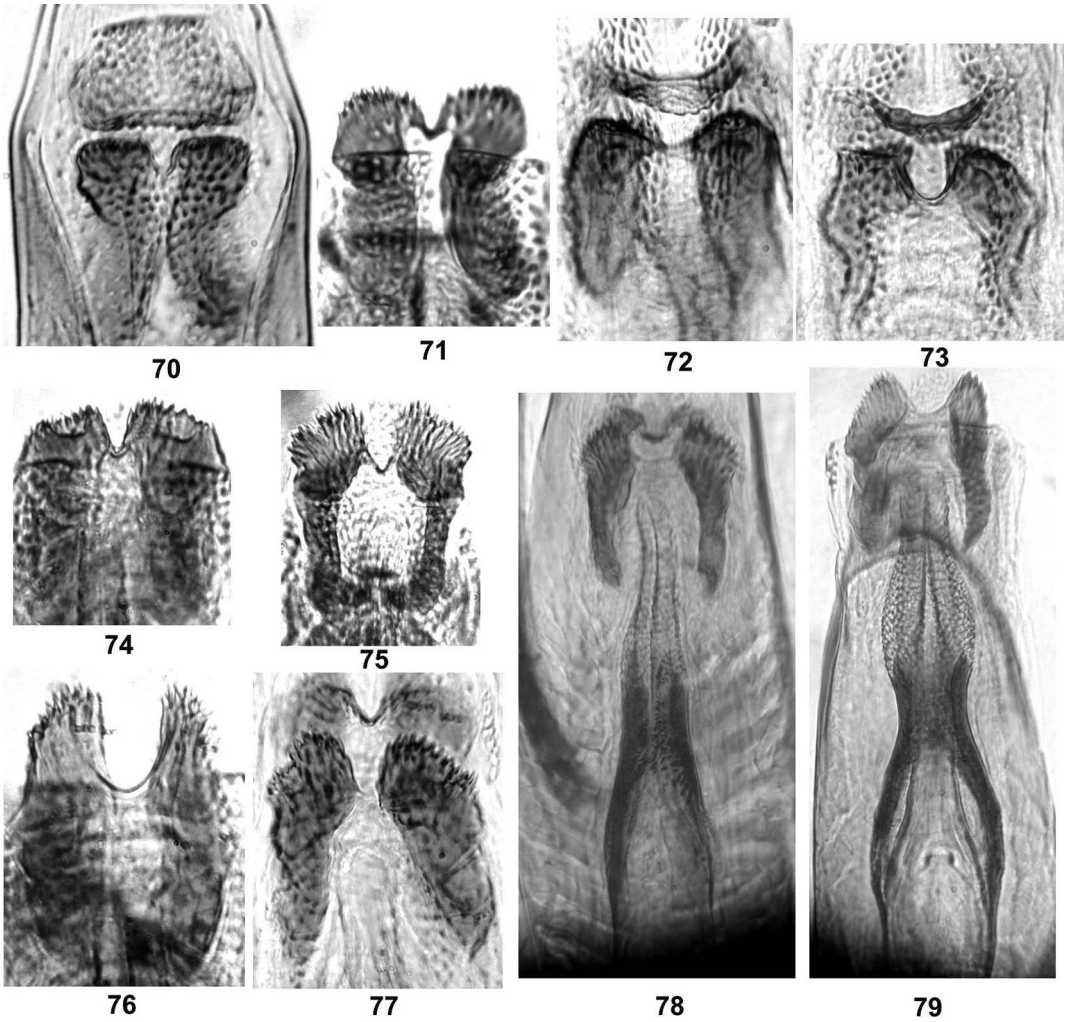

Abb. 70–79: Innenansichten des Medianlobus, vor allem der Ausstülpeinrichtungen von *Stenus humicola* Puthz (70, Algarah, West Bengal; 71, Mangsingma), *S. mahabali* sp. n. (72, PT), *S. mahadevi* sp.n. (73, PT), *S. mahasena* sp. n. (74, PT), *S.mena* sp. n. (75, 78 PT), *S. maruts* sp. n. (76, PT) und *S. sherpa* sp. n. (77, 79, PT).

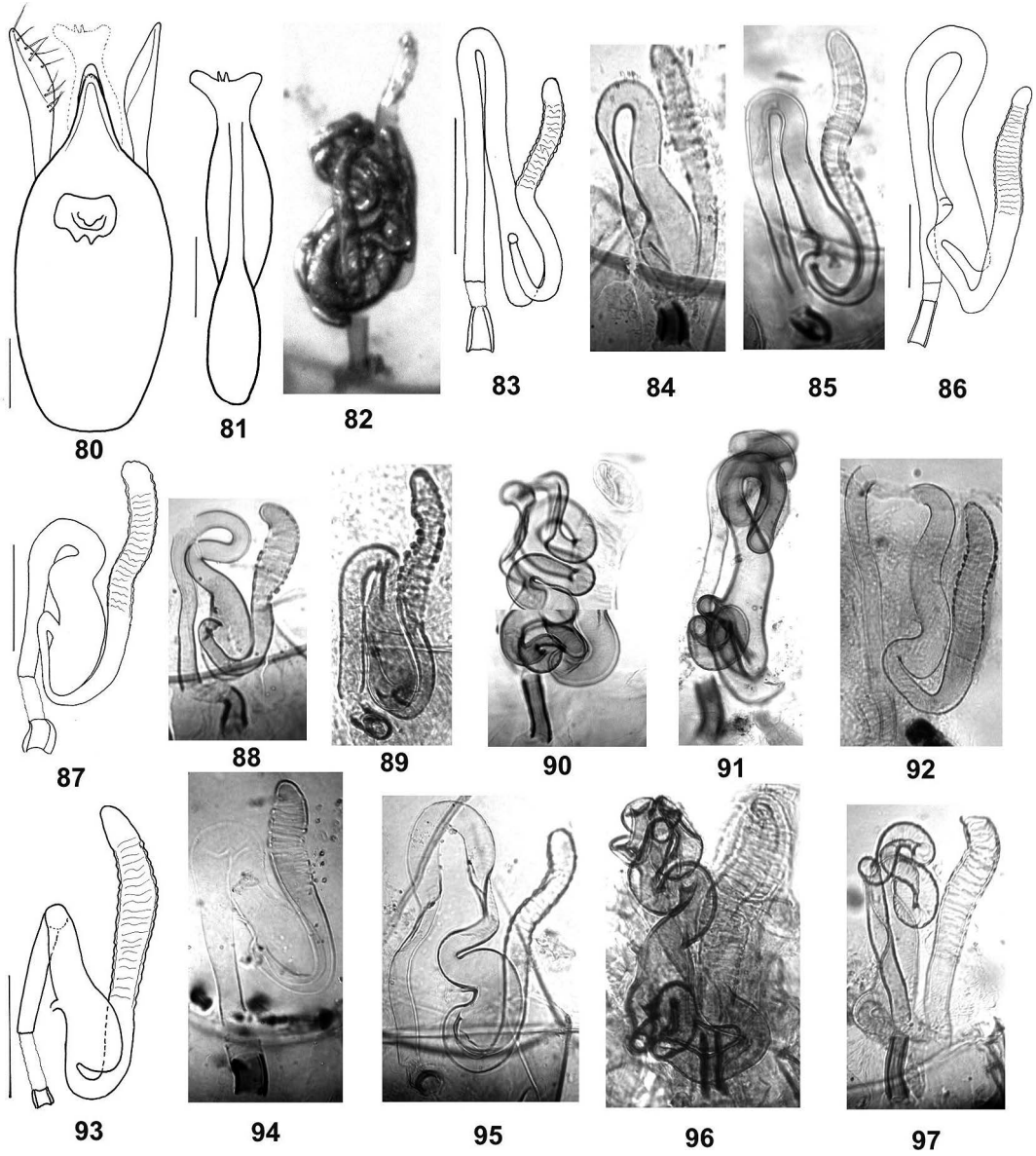

Abb. 80–97: Ventralansicht des Aedoeagus mit eingefügter Ausstülpspange (80), Innensack des Medianlobus (81) und Spermatheken (82–97) von *Stenus pathibaranus* sp. n. (80, 81, 93, PTT), *S. aeneovestitus* sp. n. (82, PT), *S. humicola* Puthz (83, Chichila; 84, Mangsingma), *S. mahabali* sp. n. (85, Gurja to Gupha, PT), *S. mahadevi* sp. n. (86, 87, PTT), *S. maruts* sp. n. (88, ob. Dhumpus, PT), *S. marutta* sp. n. (89, 10–15 km N Baglung, PT); *S. matanga* sp. n. (90, 91, PTT), *S. montivagans* Cameron (92, Panchthar); *S. sherpa* sp. n. (Phulcoki 2300 m, 94, abw. 96; 95, 2 km S, Godavari; 97, Phulcoki, 2550 m, PTT).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt (in Folge VERNATE)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Neue Arten der Gattung Stenus Latreille, 1797 aus Nepal (4) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae) 175-193